

Prall gefülltes Muttertags-Wochenende

Nordschwarzwaldtag beschert Horb am Wochenende viele Aktionen / Holger Dopp macht »Guerilla-Marketing«

Von Jürgen Lück

Horb. »Liebe Mutter. Weil Du in Horb wohnst, muss ich viele hunderte Kilometer fahren. Eigentlich find ich das mit den ganzen Kindern im Auto ziemlich stressig.«

Hm. Diese Ausrede gilt das nächste Wochenende nicht. Denn der Wetterbericht, so Claudia Beuter vom Stadtmarketing, sagt nicht nur für den Muttertagssonntag 23 Grad voraus. In der Großen Kreisstadt gibt es auch jede Menge zu entdecken und Gelegenheiten, La Mama (und sich selbst) mal richtig zu verwöhnen.

Stadtmarketing-Chef Martin Scherer: »Der Muttertagssonntag fällt diesmal genau auf den Nordschwarzwaldtag. Und wir hier in Horb bieten dazu jede Menge Programm.«

Schlägt man das gemeinsame Programmheft der beteiligten Kommunen auf, kommt Horb gleich hinter der Kreis-»Hauptstadt«-Freudenstadt. Doch während Freudenstadt nur vier Events aufgelistet hat, sind es in Horb so viele, dass sie nicht mal auf zwei Seiten passen.

Das pralle Muttertagswochenende startet am Samstag, 9. Mai. Und zwar mit vielen Infos rund ums Bauen.

Zum Städtebaufördertag, der zum ersten Mal veranstaltet wird, werden zwei Schmuckstücke gezeigt: Einmal öffnet das Künstlerhaus in der Wintergasse. Um 11.30 und 14 Uhr gibt es je eine 90-minütige Führung, bei der nicht nur die Sanierung erklärt wird, sondern auch die Künstler zeigen, was sie machen.

Das Museum Jüdischer Betsaal in der Fürstst-Gerbert-Straße 2 öffnet von 14 bis 18 Uhr die Türen. Ab 16.30 Uhr startet die Führung und der Förderverein erklärt die Sanierungsschritte mit Diashow.

Wolfgang Kronenbitter, Amtsleiter für Recht und Ordnung: »Wir haben diese beiden Objekte ausgesucht, weil sie groß genug sind, damit sie von der Öffentlichkeit besichtigt werden können. Beide Objekte wurden auch mit Mitteln der Stadt gefördert.«

Parallel dreht es sich am Samstag und am Sonntag in der Markthalle bei den »Wohn- und Energietagen«



Tübinger Flair in Horb: Nächstes Wochenende sind die Stoherkähne wieder auf dem Neckar.

Foto: Hopp

auch noch um gesundheitlich unbedenkliche Baustoffe und Öko-Bau von 10 bis 18 Uhr.

Okay. Und am Muttertagssonntag können Sie Ihre Lieben ganz doll verwöhnen. Morgens ab 10 Uhr startet am Alten Freibad der Muttertagsbrunch mit regionalen Produkten. Lilo Fradella präsentiert Deftiges, Süßes und ordentlich was vom Grill. Der Gastro-Betreiber: »Bitte melden Sie sich an, das macht uns die Organisation leichter.« Telefon: 0151/23 3858 56. Der Preis pro Person: 12,50 Euro, Kinder bis 10 Jahren: 6 Euro.

Um 11 Uhr startet hier dann die Matinee der städtischen Musikschule - unter anderem mit den Bläserklassen der Grundschule Gutermanschule.

Genug verdaut und genossen? Dann am besten hoch zum Marktplatz. Ab 14 Uhr gibt es hier die Qual der Wahl: Im Bürgerkulturhaus gibts die Ausstellung Paul Dörr mit impressionistischen Gemälden sowie Radierungen von Horb. Im Kloster zeigen Lynn Schöne und Tom Ferritsch ihr »Materialdenken«.

Und im Weißen Garten bietet Gerda Patulski ihr meditatives Gehen an. Langsam, schöne Musik, herrlicher Blick ins Neckartal - ideal, um die alten (und auch jungen Knochen) wieder zu beflügeln. Um 15 Uhr ist das zweite »Meditative Gehen«.

Und wer hier schon angekommen ist, geht einfach die Steige runter in den Kakteengarten. Hier wartet Holger Dopp, um Sie in die Geheimnisse und Faszination der Kakteen einzuführen. Dopp: »Die blühen gerade.« Der Empfänger Holger Dopp ist übrigens der »Guerilla Marketing-Mann« des Stadtmarketing. Dopp: »Immer, wenn ich auf Tagungen in Deutschland unterwegs bin, nehme ich die Prospekte von Horb mit. Auch bei anderen Events wie den Gartenschauen mache ich so kräftig Werbung für Horb.«

Bei einer Fachtagung in Landau habe das dazu geführt, so Dopp, dass sich vier Gruppen für eine Besichtigung des Kakteengartens angemeldet haben.

Auf die Nachfrage, ob das Stadtmarketing auch die Pros-

pekte außerhalb des eigenen Einzugsgebiets verteilen lässt, antwortet Nelli Hartwig vom Stadtmarketing: »Nein.« Gut, dass sich die Horber bei der Tourismuswerbung wenigstens auf den Empfänger »Guerilla Marketing-Mann« Dopp verlassen können.

Der zeigte sich übrigens auch verwundert, warum im Programmheft des Regionalverbandes Nordschwarzwald 3 Euro Eintritt für die Führung im Kakteengarten abgedruckt ist. Dopp: »Wenn da eine Gruppe Leute steht und ich Erklärungen geben muss, kann ich mich auch nicht noch darum kümmern, ein Eintrittsgeld zu kassieren.«

Vor zwei Jahren schon hatte sich Holger Dopp gegen eine vom Rathaus damals vorgeschlagene »Kakteengarten-Gebühr« gewehrt. Dopp hatte damals betont, dass er diese Arbeit freiwillig mache. Eine Gebühr könne er sich höchstens für den Mehraufwand für Gruppenführungen außerhalb des normalen Turnus vorstellen. Danach hatte das Rathaus klargestellt, dass es für Einzelbesucher auch in

Zukunft keine Gebühr geplant sei.

Also, liebe Besucher, einfach bei Dopp am Sonntag vorbeischauen. Der Eintritt ist frei.

Ebenso wie bei der nächsten Station auf dem Weg - dem jüdischen Betsaal. Hier ist die Fotoausstellung »Wie klingt, was Du glaubst?« von Jane Dunker zu sehen. Dazu gibt es Musik - unter anderem vom Muezzin und einem Posaunenchor, aufgenommen vor dem Ulmer Münster. 14 bis 18 Uhr.

Brauchen Sie mal Ruhe? Okay. Sonntags starten stündlich zwischen 13 und 17 Uhr die Stoherkähne am Alten Freibad.

Wer die Stadt mal neu erleben will, kann sich aber auch am Muttertagssonntag um 15 Uhr der historischen Stadtführung an der Markthalle anschließen.

Um 16.30 Uhr gibt's noch ein Highlight: Die Bigband der städtischen Musikschule lässt das alte Freibad swingen. Grund genug, die Mutter in Horb zu besuchen und zu verwöhnen.